

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Presseinformation

10. Juli 2018

Tagung: „Globale Akademie II, Beispiele transkulturellen Austausches“
11./12. August 2018, Salzburg

Seit einigen Jahren führt die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg das Projekt *Globale Akademie* durch, das sich mit Fragen des Lernens und Lehrens von Kunst im globalen Kontext beschäftigt.

Fragestellung

Ging es bei der Tagung 2016 um alternative Akademien im globalen Süden, so wird sie 2018 verschiedene Modelle transkulturellen künstlerischen Austausches präsentieren, die folgende Fragen aufwerfen: Vor dem Hintergrund eines vergangenen und gegenwärtigen Kolonialismus wird diskutiert, wie man jenseits binärer Denksysteme wie kolonialistisch/postkolonial, Norden/Süden, westlich/nichtwestlich denken, handeln und sich austauschen kann. Welche Projekte gibt es und wie funktionieren sie? Wie greifen Kunstschaffende, KuratorInnen und Institutionen transkulturelle Themen auf? Mit welchen Methoden verankern sie sich in verschiedenen Regionen der Welt und wie machen sie sich verständlich?

Ablauf der Tagung

Im Lauf des Wochenendes werden nach einem Einführungsvortrag des Künstlers, Kurators und Lehrenden Shuddhabrata Sengupta, Mitglied des in Delhi beheimateten Raqs Media Collective, ausgewählte ExperInnen aus unterschiedlichen Feldern der Kunst in drei Sektionen ihre Arbeiten zu bestimmten Themen präsentieren (jeweils 15 Minuten mit einer anschließenden Diskussion). Die PräsentatorInnen der schnell getakteten Pecha Kucha-Sektionen (20 Dias von jeweils 20 Sekunden Dauer) wurden im Rahmen eines Open Call und aufgrund ihrer im globalen Süden angesiedelten Projekte ausgewählt. Zwei BeobachterInnen, Cristina Bogdan und Martin Herbert – beide international tätige KunstkritikerInnen – werden die im Laufe des Wochenendes präsentierten

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Ideen zusammenfassen und eine abschließendes Podiumsdiskussion moderieren, die einen Blick in die Zukunft wirft und eine lebhaft Diskussion kommender Alternativmodelle zu werden verspricht.

Teilnehmende

Vortragende: Shuddhabrata Sengupta, Marina Fokidis, Charles Esche, Alexander Koch, Clémentine Deliss, Bouchra Khalili, Will Furtado, Natasha Ginwala, Paul Feigelfeld, Eva Barois de Caebel, Ahlam Shibli, Diana Campbell Betancourt, Stephanie Bailey, Tony Chakar, Emeka Okereke, Sabine B. Vogel,

BeobachterInnen: Martin Herbert und Christina Bogdan.

Konzeption: Hildegund Amanshauser und Kimberly Bradley.

Pecha Kucha Teilnehmende: Andrew Gayed, Vanessa Gravenor, Debbie Onuoha, Iaroslav Volovod, Amara Antilla, Hira Nabi, Rachel-Bride Ashton & May Murad, Cristiana Tejo & Kiki Mazzucchelli

Langzeitprojekt Globale Akademie

Transkulturelles Lernen fand an der Internationalen Sommerakademie schon immer statt, doch haben sich die Methoden und Inhalte der Sommerakademie seit ihrer Gründung 1953 durch den Maler Oskar Kokoschka sukzessive weiterentwickelt. Die Internationale Sommerakademie versteht sich als Globale Akademie, sie lädt Lehrende aus der ganzen Welt ein, in Salzburg zu unterrichten, auch die Studierenden kommen aus mehr als 50 Ländern. Das Projekt *Globale Akademie* greift virulente Fragen der globalen Kunst auf und verstärkt die Vernetzung mit anderen Institutionen weltweit mit besonderem Augenmerk auf dem „globalen Süden“.

Weitere Informationen

Mag. Simone Rudolph
Kommunikation & Direktionsassistentin
presse@summeracademy.at, Tel.: +43 (0)662 842113

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Detailliertes Tagungsprogramm

Globale Akademie II, Beispiele transkulturellen Austausches

11.–12. August 2018

Samstag, 11. August

11 Uhr, Begrüßung und Einführung

Hildegund Amanshauser, Kimberly Bradley

11.30–12.45 Uhr

Shuddhabrata Sengupta, *The pursuit of the planetary* (Das Streben nach dem Planetaren)

In seiner Keynote Lecture erläutert Shuddhabrata Sengupta den Begriff des „Planetaren“ als eine im 21. Jahrhundert auftauchende Denkfigur und thematisiert im Zusammenhang damit verschiedene, für die Globale Akademie möglicherweise interessante Fragen aus der facettenreichen Perspektive eines Künstlers, Kurators und Schriftstellers.

Shuddhabrata Sengupta ist Künstler und Kurator beim Raqs Media Collective, Delhi. Das Raqs Media Collective tritt in einer Reihe unterschiedlicher Rollen auf, oft als Kunstschaffende, manchmal als KuratorInnen und manchmal als philosophische Agents Provocateurs. Sie machen Installationen und Videos, Fotografien, Druckgrafiken und Online-Arbeiten; sie spielen mit archivalischen Spuren und orchestrieren künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum. Sie schreiben Essays, machen Lecture Performances, setzen sich mit pädagogischen Verfahren auseinander, geben Bücher heraus, gestalten Ereignisse und schmieden Kollaborationen. Sie haben mit ArchitektInnen, WissenschaftlerInnen, ProgrammiererInnen, SchriftstellerInnen, DesignerInnen, ÜbersetzerInnen, PerformerInnen, KünstlerInnen, KuratorInnen und TheaterdirektorInnen gearbeitet und Entwicklungen angestoßen, die im geistigen und kulturellen Leben der Gegenwart einflussreich geworden sind.

Raqs wirkten an zahlreichen internationalen Ausstellungen wie der documenta, Kassel (DE) und den Biennalen von Venedig (IT), Istanbul (TR), Taipeh, Liverpool (GB), Shanghai (CN), Sydney (AU) und São Paulo (BR) mit und hatten eine Fülle an Einzelausstellungen in Museen, Bildungseinrichtungen und unabhängigen Art Spaces in aller Welt. Ihre bislang letzte Ausstellung läuft derzeit an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen/K21 Museum in Düsseldorf (DE). Sie waren an vielen Institutionen und selbstverwalteten Initiativen zum Unterrichten eingeladen. Sengupta was 2015–2016 Keith Haring Fellow in Art and Activism am Center for Curatorial Studies

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

(Hessel Museum of Art) und im Human Rights Program am Bard College, Annandale on Hudson, beide New York, NY (US).

14–16 Uhr, Panel 1

Verhandlung: Welche Modelle ermöglichen neue Formen des transkulturellen Austausches? Präsentationen und Podiumsdiskussion

14.15 Uhr, **Marina Fokidis**

*Sierra_Oscar_Uniform_Tango_Hotel: On networks growing from and within contemporary ruins.
(Über Netzwerke, die in zeitgenössischen Ruinen wachsen)*

Was ist der globale Süden nochmal? Im Bereich zeitgenössischer Kunst, Theorie und Politikwissenschaft wird die Idee des „globalen Südens“ als defensiver „Zusammenschluss“ gegen die Vorherrschaft des Nordens gesehen. Welche Merkmale lassen sich also wofür nennen und wie entgehen wir dem subjektiven Standpunkt dessen, der sie zusammenbringt? Statt eine Reihe vorgefasster Ideen über kulturelle und historische Merkmale anzuführen scheint es bei einer Tagung, die Ausschau nach neuen Gemeinsamkeiten hält, angebrachter, Dinge wie Zeit, Ort und Rechtsanspruch in ihren Neuformierungen weiter zu befragen. Wie können wir eine nachhaltige Möglichkeit für eine „Demokratie“ schaffen, die BürgerInnen, Geflüchtete, ImmigrantInnen, ProletarierInnen und Marginalisierte durch neue, horizontal statt bottom-up oder top-down definierte Vereinigungen miteinschließt?

Marina Fokidis ist eine in Athen lebende Kuratorin und Autorin. Sie gehörte dem KuratorInnenteam der documenta 14 (2017) an, war 2011 Kuratorin der 3. Thessaloniki Biennale of Contemporary Art (GR) und 2003 Kommissarin und Kuratorin des griechischen Pavillons auf der 50. Biennale di Venezia (IT). Sie ist Gründerin und Leiterin der Kunsthalle Athena und der Zeitschrift *South as a State of Mind*.

14.30 Uhr, **Charles Esche**, Direktor Van Abbemuseum Eindhoven (NL)

A demodern option? (Eine entmodernisierte Option?)

Als Verantwortlicher für eine Institution moderner Kunst stehe ich ständig vor der Frage nach dem Wert und Potenzial, die diese in der zeitgenössischen Welt besitzt. Ich arbeite in und ausgehend von einem sehr modernen Staat (den Niederlanden) und sehe seine Logik um mich herum versagen. Ich suche also nach einer Möglichkeit zu arbeiten, zuzuhören und Dinge umzusetzen, die diese Konflikte und Widersprüche einbezieht. In meiner Präsentation werde ich kurz skizzieren, wie ich meine Arbeit im Van Abbemuseum – und ein wenig auch jenseits davon – anlege.

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Charles Esche ist Direktor des Van Abbemuseums, Eindhoven (NL), Professor für zeitgenössische Kunst und Kuratieren am Central Saint Martins, London, und Kodirektor von *Afterall Journal and Books*. Er lehrt im MRes-Programm *Exhibition Studies* am CSM, London und an der Jan van Eyck Akademie, Maastricht (NL).

14.45 Uhr, **Alexander Koch**

New Patrons, Europe (Neue Auftraggeber, Europa)

Neue Auftraggeber gibt eine eigene Antwort auf die Frage, wie Kunst in Zukunft zur Gestaltung der Gesellschaft beitragen kann; in einer Zukunft, in der Menschen mit unterschiedlichem gesellschaftlichen Hintergrund Verantwortung übernehmen, indem sie Kunstschaffende ihrer Zeit mit Arbeiten beauftragen, die auf gesellschaftliche Herausforderungen antworten. Sie werden damit zu neuen Playern in der Kunstwelt wie auch im gesellschaftlichen Leben. Europaweit haben 500 Projekte mit Tausenden Teilnehmenden bereits gezeigt, welche Bedeutung diese internationale Bewegung für neue Praktiken in der Kunstwelt haben kann. Viele neue Projekte entstehen derzeit weltweit.

Alexander Koch ist Galerist, Kurator und Autor. 2008 begründete er die Galerie KOW in Berlin mit. Er ist der Leiter von Neue Auftraggeber, Deutschland.

15 Uhr, **Clémentine Deliss**

Organs and alliances (Organe und Allianzen)

Basierend auf kuratorischer Arbeit in Armenien im Jahr 2016 und neueren Forschungen in Paris und Leipzig (DE), geht diese Präsentation dem Stoffwechsel künstlerischer Allianzen nach und der Rolle, die das Printorgan darin spielt. Die Druckmaschine Heidelberger Tiegel ist wie der allgegenwärtige Peugeot 404 in jedem urbanen Umfeld von Jerewan bis Dakar zu finden. Sie war weltweit ein historisch wichtiger Generator von Kommunikationsakten im Dienst von Kolonialismus, Emanzipation und Mobilisierung. Wie die Heidelberger Tiegel so steht auch das (Print-)Organ weiterhin für eine subkutane Ästhetik des Widerstands, in der individuelle wie kollektive Ideen und Identitäten jenseits der ökonomischen und digitalen Teilung codiert werden.

Clémentine Deliss ist Kuratorin, Verlegerin und Kulturhistorikerin. Sie studierte zeitgenössische Kunst und semantische Anthropologie in Wien, Paris und London, und promovierte am SOAS der Universität London. 2016 initiierte und kuratierte sie das Dilijan Arts Observatory, ein Treffen zu transdisziplinärer Feldarbeit in Armenien. Die Ergebnisse sind bis Ende August 2018 in der Ausstellung *Hello World* am Hamburger Bahnhof in Berlin zu sehen. Von 2010 bis 2015 leitete sie

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

das Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main (DE). Von 2002 bis 2009 betrieb sie die transdisziplinäre Future Academy mit Studierendenforschungszellen in der ganzen Welt. Sie produzierte das bei der documenta 10 (1997) und 12 (2007) in Kassel (DE) präsentierte nomadisierende KünstlerInnen und SchreiberInnenorgan *Metronome*, hatte Gastprofessuren in Frankfurt am Main, Oslo und Edinburgh (GB) inne und ist gegenwärtig Gastprofessorin an der École Nationale Supérieure d'Arts in Paris Cergy und Gastwissenschaftlerin am Institut National de l'Histoire de l'Art in Paris.

16.30–18.30 Uhr, Panel 2

Jenseits des Binären: Was kommt nach Nord/Süd, kolonialistisch/postkolonial, eurozentrisch/global?

Präsentationen und Podiumsdiskussion

16.45 Uhr, **Bouchra Khalili**

Bouchra Khalili verbindet in ihrem medienübergreifenden Schaffen Sprache, Subjektivität, Oralität und geografische Erkundungen. „Häufig nutzt sie die ästhetischen Strategien der Dokumentation dazu, historische Spekulationen anzustellen und Subjekte darzustellen, die der Nationalstaat unsichtbar gemacht hat.“ In ihrem Beitrag wird die Künstlerin über die Frage nach der Möglichkeit einer „radikalen Bürgerschaft“ aufgerufen und dazu eingeladen, über nationalstaatliche Kategorien der Zugehörigkeit hinauszudenken.

Bouchra Khalili lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist Professorin für zeitgenössische Kunst an der Kunsthochschule Oslo. Sie hat kürzlich ein Radcliffe Institute Fellowship an der Harvard University, MA (US) beendet und ist gegenwärtig für den Guggenheim Hugo Boss Preis sowie den Artes Mundi Preis nominiert. Ihr Werk wurde weltweit in zahlreichen Institutionen und Biennalen gezeigt, zuletzt u.a. auf der documenta 14, Athen und Kassel (DE) (2017), sowie die Einzelausstellungen *Blackboard* am Jeu de Paume, Paris (2018), *The Mapping Journey Project* am Museum of Modern Art, New York, NY (US) (2016), *Foreign Office* am Palais de Tokyo, Paris (2015) und *Garden Conversation* am MACBA, Barcelona (ES) (2015).

17 Uhr, **Will Calderón Furtado**

Reawakening connections (Verbindungen wiedererwecken)

Contemporary And (C&A) ist eine Kunstzeitschrift, die aus afrikanischer und afrikanisch-diasporischer Perspektive internationale Kunstfragen und -informationen verbindet und reflektiert. 2018 startete die Zeitschrift zudem *C&A América Latina*, eine Plattform, die sich auf Verbindungen zwischen Afrika,

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Lateinamerika und der Karibik spezialisiert. In einer Welt, die sich in einer Identitätskrise befindet und einfache Antworten auf komplexe Fragen fordert, kompliziert C& herkömmliche Narrative weiter mit der Suche nach neuen Stimmen und Denksystemen.

Will Calderón Furtado ist ein in Berlin lebender Autor, Kunstkritiker und Künstler sowie stellvertretender Chefredakteur von *Contemporary And*.

17.15 Uhr, **Natasha Ginwala**

Moral levitation: imploding the canon (Moralisches Schweben: den Kanon implodieren lassen)

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit Fragen der Reziprozität, der künstlerischen Produktion transnationaler Netzwerke und der Sprengung kanonisierter Kunstgeschichte als wesentlichen Aspekten zeitgenössischen Kuratierens.

Jenseits des Nord-Süd-Gegensatzes beziehe ich mich dabei auf kürzlich bei der documenta 14, Athen und Kassel (DE) (2017) und am Hamburger Bahnhof in Berlin gezeigte Projekte, die mit Bezug auf kollektive Praktiken und pädagogische Modelle wie Shantiniketan neue Bilder und brüchige Geschichten des indischen Subkontinents produzieren. Darüber hinaus geht es mir um die Frage, wie wir zeitgenössische südasiatische Praktiken mit einem Wortschatz erfassen können, der eher affektiv als formal ist, zwischen Affinität und Entfremdung changiert.

Natasha Ginwala kuratierte zuletzt: 2018 *Arrival, Incision. Indian Modernism as Peripatetic Itinerary* im Rahmen der Ausstellung *Hello World. Revision einer Sammlung* am Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin. *Riots: Slow Cancellation of the Future* an den ifa Galerien Berlin und Stuttgart (DE). 2017 *Contour Biennale 8, Polyphonic Worlds: Justice as Medium*, Mechelen (BE). Kuratorische Beraterin der documenta 14. 2016/17 *Muzeum Sztuki, Łódź* (PL). 2015 *My East is Your West* bei der 56. Biennale di Venezia, Venedig (IT) und *Corruption: Everybody Knows ... e-flux*, New York, NY (US). 2014 war Ginwala Teil des künstlerischen Teams der 8. Berlin Biennale. 2012 Kokuratorin von *The Museum of Rhythm* bei der Taipei Biennale. Als Autorin von Texten über zeitgenössische Kunst und visuelle Kultur hat sie zu zahlreichen Publikationen beigetragen. Seit Frühjahr ist sie Kuratorin am Gropius Bau, Berlin.

17.30 Uhr, **Paul Feigelfeld**

Paul Feigelfeld geht in seiner Präsentation der Frage nach, wie Technologie als Werkzeug zur Generierung wie auch Zerstörung postbinärer Kategorien in Kunst und Gesellschaft wirkt. Er wird über Projekte wie das *Refugee Phrasebooks* sprechen, die erst durch grenzübergreifende technologiegetriebene Netzwerke möglich werden, aber auch über die Grenzen

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

der Kontroll-, Überwachungs-, Verfolgungs- und Machtinfrastrukturen, die die Technologie in ihrer gegenwärtigen Form mit sich bringt.

Paul Feigelfeld studierte Kulturwissenschaft und Informatik an der Humboldt Universität Berlin, wo er bis 2013 für Friedrich Kittler und Wolfgang Ernst arbeitete. Bis 2016 war er akademischer Koordinator des Digital Cultures Research Lab am Centre for Digital Cultures der Leuphana Universität Lüneburg (DE). Gegenwärtig ist er Data & Research Architect an der TBA21Academy und Gastprofessor am Institut Kunst in Basel (CH). Er ist seit Beginn 2015 einer der KoordinatorInnen des Projekts www.refugeephrasebook.de

18.30–19 Uhr

Pecha Kucha Präsentationen

Andrew Gayed, Doktorant, Kunstgeschichte und Visuelle Kultur, School of Art, Media, Performance und Design, York University, Toronto Kanada
Methods to Global Art Histories: Better Theorizing Transcultural Exchange (Methoden der Globalen Kunstgeschichten: Besser theoretisieren von transkulturellem Austausch)
Gayed schlägt vor, transkulturellen Austausch in globalen Narrativen des ‚worlding‘ zu untersuchen, um eine Praxis dieser Methode innerhalb kunsthistorischer Forschung und Museumsausstellung zu finden.

Vanessa Gravenor, Künstlerin, in Berlin lebend; Media Studies
This Weapon Drags Like a Boomerang
Seit 2016 verfolgt Gravenor die Kugel, die sie 2015 in Paris getroffen hat. Um jenseits binärer Denksysteme zu handeln, wird sie Forschungs- und Videostills aus ihrer dazugehörigen Videoarbeit zeigen und unter anderem über den Umgang mit Archiven, Propagandamaterial und computergenerierten Bildern diskutieren.

Debbie Onuoha, aus Ghana/Nigeria mit einer Passion für Worte und bewegte Bilder. Visuelle Anthropologin, Historikerin und Dokumentarfilmemacherin.
Lagos, Lagos
„Lagos, Lagos“ ist ein Film über die gemeinsame ozeanische Geschichte zwischen Portugal und Nigeria – “Vergangenheit vergegenwärtigen” – um Vergangenes mit der Gegenwart zu vereinen.

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Iaroslav Volovod, Kurator, Garage Museum für Zeitgenössische Kunst in Moskau, Doktorant
Kunstgeschichte, Staatliche Universität Moskau

Articulating a Space for Transcultural Exchange (Einen Raum für transkulturellen Austausch benennen):
Ein Fall von Russland Ausstellung Kongo / Art Works: populäre Bilder im Garage Museum für
Zeitgenössische Kunst in Moskau.

Sonntag 12. August

10 Uhr, Zusammenfassung Samstag

Martin Herbert, Beobachter, Kunstkritiker, Herausgeber

10.30 Uhr, Panel 3

(Kunst-)Geschichte neu schreiben: Wer macht das, wo und wie?

Präsentationen und Podiumsdiskussion

10.45 Uhr, **Eva Barois De Caevel**

Who is allowed to rejoice? (Wer darf sich freuen?)

Studierte Kunstgeschichte in Frankreich, an der Sorbonne. Als menschliches Wesen, das etwas wie Kultur braucht, Identität, Selbstwertgefühl, das Gefühl, es zu verdienen, geliebt zu werden usw. werde ich immer voll Freude daran denken, Arbeiten von Köpfen und Körpern (außerhalb der akademischen Welt) gefunden zu haben, die ich als mir näherstehend empfand. Genau das sollte Kunstgeschichte für alle sein: Anerkennung, Freude, Verbindung. Es bleibt noch eine Menge zu tun.

Eva Barois De Caevel ist unabhängige Kuratorin und Forscherin. Sie ist die assoziierte Pariser Kuratorin der RAW Material Company und Koordinatorin der RAW Académie, Dakar.

11 Uhr, **Ahlam Shibli**

Ahlam Shibli on her work Heimat (Ahlam Shibli über ihre Arbeit Heimat)

Die Heimatvorstellung ist tief in der Geschichte verwurzelt. Ahlam Shibli spricht über ihre Arbeit Heimat, die sich zum einen mit den deutschstämmigen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen, die 1945/46 gezwungen waren, Heim und Herd östlich der Oder-Neiße-Linie zu verlassen, und zum anderen mit den Gastarbeitern aus dem Mittelmeerraum beschäftigt, die ab Mitte der 1950er Jahre als Arbeitskräfte für das deutsche „Wirtschaftswunder“ angeworben wurden. *Heimat* untersucht, inwieweit es Angehörigen beider Migrantengruppen gelang oder misslang, ein neues Heim an einem

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Ort zu schaffen, den sie sich nicht dafür ausgesucht hatten, oder inwieweit sie es gar nicht versuchten oder sich dagegen wehrten.

11.15 Uhr, **Diana Campbell Betancourt**

Looking back to think forward (Zurückschauen und vorwärts denken)

Der Dhaka Art Summit ist eine Plattform, die sich der Vertiefung der Forschung zur Geschichte Südasiens und seiner internationalen Beziehungen widmet. Politische Spannungen und ein Mangel an Infrastruktur haben dazu geführt, dass die Geschichte mancher Regionen wie etwa Ostpakistan schwer zugänglich ist. In meiner Präsentation werde ich zeigen, wie sich der Dhaka Art Summit verändert und wissenschaftliche Bemühungen zur Schließung der Wissenslücken beigetragen haben.

Diana Campbell Betancourt ist eine US-amerikanische Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie ist künstlerische Leiterin der in Dhaka ansässigen Samdani Art Foundation und Chefkuratorin des Dhaka Art Summit. Davor förderte sie sechs Jahre lang von Mumbai (IN) aus mit Ausstellungen und öffentlichen Programmen den Dialog zwischen den südasiatischen Ländern und Regionen.

11.30 Uhr, **Stephanie Bailey**

Between an other and another (Zwischen einem anderen und einem weiteren)

In dieser Präsentation wird der Kunstmessen-Biennalen-Museumskomplex als historische und zeitgenössische Triebkraft der Globalisierung dargestellt – ein Mikrokosmos, anhand dessen sich der Zustand und die Zurichtung des Globalen erkunden lässt, eingedenk der Maxime von Fred Inglis, dass das Studium der Kultur zugleich Studium der Macht bedeutet. Im Zentrum dieser Sichtweise stehen die historischen Gegebenheiten, aus denen individuelle Hybride entstanden sind, und die Frage, was diese Geschichte(n) bedeuten, wenn sie von jenen verkörpert werden, die von ihnen hervorgebracht wurden.

Stephanie Bailey, früher Senior Editor bei *Ibraaz*, ist jetzt Chefredakteurin der Zeitschrift *Ocula*. Außerdem arbeitet sie als freie Autorin für *Art Papers* und *LEAP*, gehört dem Redaktionsbeirat von *Naked Punch* und ist regelmäßige Beiträgerin zu *Yishu Journal of Contemporary Chinese Art*, *D'ivan: A Journal of Accounts* und *Artforum International*. Derzeit kuratiert sie das Conversations Programme der Art Basel Hong Kong (HK).

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

12.30–13 Uhr, **Pecha Kucha** Präsentationen

Amara Antilla, Assistenzkuratorin Guggenheim Museum, Internationale, Moderne und Zeitgenössische Kunst, New York

The Research Network for Transcultural Practices in the Arts and Humanities (RNTP)/ (Das Forschungsnetzwerk für transkulturelle Praktiken in den Geisteswissenschaften)

Der Beitrag beschreibt die Bedingungen und einzelne Schritte der letzten drei Jahre bis zur Gründung der RNTP, die Etablierung horizontalen Austausches und Verbindungen, die über disziplinäre und geografische Grenzen hinwegsehen. Antilla beschäftigt sich mit der Frage wie transkulturelle Ansätze es ermöglichen könnten, eurozentrische Apparate und diskursive Formationen zu dekonstruieren, zu de-zentrieren, neu zu denken und zu transformieren?

Hira Nabi, Medien-Künstlerin, Lahore, Pakistan

“What do the trees tell us?” (Was sagen uns die Bäume?)

Nabi beschäftigt sich in ihrem Projekt mit der Natur und versucht zu entschlüsseln, wie Zeit und Raum jenseits anthropozentrischer Strukturen in unterschiedlichen Teilen der Welt erlebt werden. Sie begutachtet die Bäume, die während der britischen Kolonialherrschaft über Lahore (1849–1947) als Teil der ursprünglichen Gartengestaltung gepflanzt wurden. Weiters bespricht sie, wie diese die zukünftig gepflanzten Baumplantagen geformt haben. Ihre Arbeit wurde bei der Lahore Biennale 2018 gezeigt.

Rachel-Bride Ashton, sozial engagierte Künstlerin, Aberdeen & **May Murad**, Künstlerin, Gaza
Walking without Walls /Ohne Wände gehen)

Eine digitale Zusammenarbeit zwischen den beiden Künstlerinnen Rachel-Bride Ashton (Schottland) und May Murad (Gaza/Palästina) in der sie Landschaften, Gedanken und politische Wanderungen teilen.

Cristiana Tejo, freie brasilianische Kuratorin, PhD in Soziologie der Künste & **Kiki Mazzucchelli**, freie Kuratorin, Schriftstellerin, Herausgeberin spezialisiert in Lateinamerikanische Kunst

Belojardim artists residency

2016 wurden die Kuratorinnen Cristiana Tejo und Kiki Mazzucchelli vom Instituto Conceição Moura (der Kulturabteilung des Unternehmens), der größten Autobatterieindustrie in Südamerika eingeladen, eine langfristige KünstlerInnenresidenz zu organisieren. Diese sollte eine Beziehung mit der lokalen Gemeinschaft aufbauen und gleichzeitig einen hohen künstlerischen Standard aufrechterhalten. Die große Herausforderung dabei war, eine Residency zu schaffen, die nicht der

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

Logik des Kulturtourismus entsprach. Die beiden Kuratorinnen werden in ihrer Präsentation den Prozess, die Ergebnisse und entstandene Fragen der ersten beiden Editionen (2017-2018) erläutern.

14 Uhr, Zusammenfassung Samstag und Sonntag

Cristina Bogdan, Beobachterin, Kunstkritikerin, Herausgeberin

14.30–16 Uhr, Panel 4

Zukunft: Wo wollen wir hin?

Podiumsdiskussion mit: **Tony Chakar**, **Marina Fokidis**, **Emeka Okereke**, **Sabine B. Vogel** u.a.

Moderiert von **Cristina Bogdan** und **Martin Herbert**

Tony Chakar ist ein libanesischer Architekt und Schriftsteller. Sein Werk vereint Literatur, Philosophie und Theorie und wurde in zahlreichen internationalen Ausstellungen, zuletzt am Van Abbemuseum, Eindhoven (NL) gezeigt. www.tonychakar.com

Marina Fokidis siehe vorne

Emeka Okereke geboren 1980, ist ein nigerianischer Bildkünstler und Schriftsteller. Er lebt und arbeitet zwischen Lagos (NG) und Berlin.

Ausstellungen (zuletzt) 2017 A Trans-African World Space, Centre Georges Pompidou, Paris. A Trans-African Worldspace, Amsterdam Photography Museum (FOAM), Amsterdam. History ASAP, Kunstraum, Düsseldorf (DE). Collective Thinking, For Freedom, Aperture Foundation Gallery, New York, NY (US).

Sabine B. Vogel arbeitet seit ihrem Kunstgeschichtestudium an der Ruhr-Universität Bochum (DE) als freie Kunstkritikerin. Ihre Dissertation schrieb sie an der Universität für angewandte Kunst Wien über Biennalen – Kunst im Weltformat. Seit 2003 ist sie dort auch als Lektorin tätig und seit 2008 ist sie Präsidentin der KunstkritikerInnenvereinigung AICA AUSTRIA. Sie schreibt für Kunstforum, NZZ, Die Presse und betreibt seit 1996 unabhängige Weblogs, zunächst www.kunstundbuecher.at für Buchrezensionen, seit 2012 sabinevogel.at für Bildreihen, Ausstellungsberichte, News und Interviews.

16–16.30 Uhr

Schluss-Statements, **Hildegund Amanshauser**, **Kimberly Bradley**

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

BeobachterInnen

Cristina Bogdan betreibt in Bukarest die Kuratoren- und Bildungsplattform ODD. Sie ist außerdem Gründerin und Redakteurin der Online-Version der Revista ARTA.

<http://www.oddweb.org/>

<http://revistaarta.ro/en/>

Martin Herbert ist ein in Berlin lebender britischer Kritiker und Kunstschriftsteller. Seine Texte über zeitgenössische Kunst erscheinen seit über 20 Jahren in verschiedenen Zeitschriften. Letzte Buchveröffentlichung: Tell Them I Said No, Sternberg Press, New York 2016.

www.martinherbert.info

Konzept

Die in Berlin und Wien lebende Amerikanerin **Kimberly Bradley** bewegt sich zwischen den Bereichen Mainstream- Kulturjournalismus und Kunstkritik. Darüber hinaus schreibt sie Katalogessays und redigiert Kataloge und Monografien. Seit 2013 lehrt Bradley Praxis und Theorie zeitgenössischer Kunst an der New York University Berlin. 2016 und 2017 lehrte sie an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg (AT), über Kunst zu schreiben.

Hildegund Amanshauser ist Kunsthistorikerin, Autorin und Kuratorin. Sie war Kuratorin am Museum moderner Kunst (MUMOK) in Wien, Kuratorin/Generalsekretärin der Wiener Secession, Direktorin des Salzburger Kunstvereins (AT) und Professorin für Kunstgeschichte und Kunsttheorie an der Kunstakademie Münster (DE). Sie verfasste zahlreiche Publikationen zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Seit 2009 leitet sie die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg.